

geben hat, im August 1972 auf Empfehlung des Bayerischen Obersten Rechnungshofes und nach Rücksprache mit den bayerischen Staatsministerien für Kultus und für Finanzen fristlos gekündigt worden ist; die MGH haben beim Landgericht München Feststellungsklage eingereicht, um sich die Rechtswirksamkeit des Schrittes gerichtlich bestätigen zu lassen.

III

Eine besondere Sorge des Instituts ist die wachsende Zahl hinterlassener oder dem Institut zur Überarbeitung übergebener Manuskripte. Prof. EUGEN MEYER hat eine umfassende Materialsammlung zu den Urkunden Ludwigs des Frommen hinterlassen; auch liegt ein Manuskript fast aller Texte der Diplome vor, aber es fehlen zu einem großen Teil die kritischen Vorbemerkungen, und gänzlich stehen noch die Diktat- und Schreiberuntersuchungen aus. Prof. MEYER starb, als er sich daranmachen wollte, die Prinzipien seiner Edition, die von denen der MGH in nicht wenigen Punkten abweichen und auf eine Vereinfachung hinauslaufen, in Vorbereitung einer eventuellen Einleitung zu fixieren. Von Frau Dr. TANGL existieren mehrere umfangreiche, doch leider lückenhafte Manuskripte ihrer Untersuchungen, und es ist nicht immer leicht auszumachen, welche Redaktion überholt, welche ganz oder teilweise gültig ist. Die Untersuchungen verzahnen sich mit dem in manchen Abschnitten recht weit gediehenen Editionsmanuskript, das auf der Basis ihrer Analysen einzurichten Frau Dr. TANGL bemüht war. Durch Vermittlung von Frau Prof. F. MÜTHERICH (München) und Herrn ELZE haben die MGH aus dem Nachlaß von Herrn SCHRAMM († 12. November 1970) Sonderdrucke und wissenschaftliche Aufzeichnungen zum Thema „Herrschaftszeichen und Staatssymbolik“ übernommen; während die wertvolle Sonderdrucksammlung in ihrer sachlichen Ordnung und in ihrem Bestand erhalten bleiben und benutzbar gemacht werden soll, wird die Möglichkeit geprüft, ob die von Herrn SCHRAMM systematisch verzeichneten Nachträge zu Bd. 13, 1—3 der Schriftenreihe (Herrschaftszeichen und Staatssymbolik), besonders ein Manuskript über den Herrscherthron, als Zusatzband in der Schriftenreihe erscheinen können. Herr SCHALLER hat die Aufgabe der Durchsicht dieser Materialien übernommen.

Mehrere Vorhaben wurden neu in das Programm der MGH aufgenommen. Die im vorigen Jahr eingegliederte Vita Hludowici Pii imperatoris des sogenannten Astronomus, bearbeitet von Herrn Dr. W. TENBERKEN (Donaueschingen), soll durch die Vita Hludowici Pii des Thegan ergänzt werden, deren Edition Dr. H.-G. OOMEN (Reutlingen) übernommen hat. Auch diese Ausgabe, die zusammen mit der Astronomus-Bio-